strauhof

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch

strauhof/Flex

Interpretieren und Kommentieren: Enthierarchisierung im Ausstellungsraum

Ausgangslage
Seit seinem 18. Lebensjahr war Friedrich Glauser der Vormundschaftsbehörde unterstellt. Die Bevormundung wie die verschiedenen Aufenthalte in psychiatrischen Anstalten hatten eine immense Produktion von Akten zur Folge, in welchen umfassend die Kommentare und Diagnosen verschiedener Experten (vor allem Juristen und Mediziner) zu Glausers Leben abgebildet sind. Glauser wurde Zeit seines Lebens «interpretiert», seine Handlungen auf Hinweise abgesucht, ob er sich bessere. Ein Leben in Freiheit und Unabhängigkeit blieb ihm bis an sein Lebensende verwehrt, er starb kurz vor seiner Hochzeit 1938, die gleichzeitig auch Glausers Rückkehr in die Mündigkeit bedeutet hätte.

Anordnung in der Ausstellung
Die Ausstellung zeigte im ersten Raum, nach dem Prolog, fünf Zitate aus Briefen und Notizbüchern, in denen Glauser über sich als Schriftsteller, «Schweizer», Bevormundeter nachdenkt. Neben jedem Zitat war ein Flachbildschirm mit Kopfhörern installiert, auf dem die Kommentare von fünf bis sechs Experten zu diesen Zitaten angesehen werden konnten. Eingeladen hatte der Strauhof verschiedene Experten, die aus den unterschiedlichen Blickwinkeln ihrer beruflichen Expertise eine Interpretation des Zitats vorschlugen. Während sich ein Besucher einen Kommentar ansah, waren am Bildschirmrand die Vorschaubilder der anderen «talking heads» eingeblendet. So war sichtbar, dass andere Kommentare bereit standen und im Anschluss eingespielt würden. Über einen Druck-Knopf konnten die Besucher steuern, ob sie einen Kommentar zu Ende hören oder mitten im Kommentar zum nächsten springen wollten. Hörte man den Kommentar zu Ende, wurde anschliessend automatisch der nächste Kommentar eingespielt.

Zu lesende Texte im Ausstellungsraum: Saaltext plus fünf Zitate
Gesamtdauer der fünf Video-Stationen ca. 25 Minuten

strauhof

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch

Ausstellungsansicht | Foto: Beat Bühler

Filmstill

Enthierarchisierung durch «Auffächerung» des Kommentars
Die «talking heads» zeigen, dass ein Kommentar zu Glausers Schaffen und Leben einen konkreten Absender hat. In den Videos ist nicht nur die Profession ausgewiesen (Kriminologe, Psychiater, Literaturwissenschaftlerin). Sichtbar sind ebenso die Mimik und Gestik der Sprechenden, ebenso der Duktus und die Stimme hörbar. Die Experten sind «greifbar».

Das Nacheinander der Kommentare ist eigentlich ein «Nebeneinander», ausgebreitet wie bei einem geöffneten Fächer. Sichtbar wird so, dass es keinen archimedischen Punkt gibt, von dem aus ein abschliessendes Statement möglich wäre, sondern aus verschiedenen Interpretations-Angeboten gewählt werden kann. Ein Experte zu sein, bedeutet, über ein Spezialwissen zu verfügen. Die Besucher erleben, dass kein Kommentar erschöpfend ist,

sondern einen Aspekt beleuchtet oder eine bestimmte Sichtweise auf Glauser artikuliert. Diese verschiedenen Sichtweisen widersprechen sich kaum, sie ergänzen sich gegenseitig. Daraus resultiert eine vielschichtige Interpretation, die Ambiguitäten nicht verhindert, sondern zulässt und die der Besucher produktiv machen kann.

Dass den Besuchern der Ausstellung ein Angebot für den Umgang mit Interpretationen gemacht wird, lässt sich als «Schule der Kontextualisierung» bezeichnen. Die Besucher konnten sich durch die Auffächerung der Kommentare im ersten Raum der Ausstellung mit der Funktion von Kommentar und Interpretation vertraut machen. Das implizite Wissen, dass ein Kommentar immer auch perspektivisch ist und in einen Kontext eingebettet, dass es ambivalente Sichtweisen gibt und dass Darstellungen, die den Anspruch haben, erschöpfend zu sein, problematisch sind, lässt sich auf den Rest der Ausstellung wie auf jede andere Ausstellung auch übertragen.

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch